

Alkohol am Steuer: Richterin betont Mut der Opfer trotz milder Strafe!

William François, 35, wurde für Alkoholfahrt verurteilt und muss zwei Jahre gemeinnützige Arbeit leisten sowie 30 Monate fahren.



Montréal, Kanada - William François, 35 Jahre alt, wurde am palais de justice de Montréal zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren minus einem Tag verurteilt, die er in seiner Gemeinde verbüßen wird. In diesem Fall handelte es sich um eine Anklage wegen Fahrens unter Alkoholeinfluss, nach dem er zwei Angestellte der Betreuungseinrichtungen invalid gemacht hatte. Zudem muss er 120 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten und darf für die Dauer von 30 Monaten nicht fahren.

François hatte sich schuldig bekannt, mit eingeschränkten Fähigkeiten gefahren zu sein. Der Vater von zwei jungen Kindern, von denen eines gesundheitliche Probleme hat, hatte gehofft, seine Strafe zu Hause absitzen zu können, um einer

möglichen Ausweisung aus dem Land zu entgehen. Die Richterin Nadia Bérubé berücksichtigte mehrere mildernde Umstände, darunter sein sauberes Vorstrafenregister, eine makellose Fahrhistorie, sowie ein geringes Risiko für eine Wiederholungstat und seine aufrichtige Reue.

Umstände des Vorfalles

Die Vorfälle ereigneten sich am 24. März 2022, nach dem die Betroffenen, Florence René-Pierre und Élçoinize Vital, ihren Arbeitstag in Vaudreuil beendet hatten. François, der für ein Fahrdienste-Unternehmen tätig war, hatte sie nach Montreal gebracht. Während der Fahrt geriet er außer Kontrolle, zigzagte und überschritt die Geschwindigkeit, bevor er mit einer Betonkante kollidierte. Zum Zeitpunkt des Unfalls hatte er Alkohol konsumiert und wies einen Blutalkoholgehalt von 120 mg pro 100 ml auf, was über dem zulässigen Limit liegt.

Die Opfer sind nun invalid und die Tochter einer der Frauen, Erbine Jérôme, zeigte sich enttäuscht von der Entscheidung des Gerichts, die sie als „Ferien zu Hause“ bezeichnete. Jérôme musste ihr Studium abbrechen, um sich um ihre Mutter zu kümmern, und hat ihren Studienaufenthalt verloren. Sie arbeitet nun Teilzeit, um die Rechnungen zu bezahlen, da die erhaltenen Entschädigungen unzureichend sind.

Unabhängig von diesem Vorfall führt die Gesellschaft für Automobilversicherung von Québec (SAAQ) eine Umfrage zur Verbesserung der Erfahrung im Bereich der Verkehrssicherheit durch. Entsprechend der SAAQ unterliegt das Fahren unter Alkoholeinfluss strengen Sanktionen gemäß dem Straßenverkehrsgesetz und dem Strafgesetzbuch. Für eine erste Verurteilung droht beispielsweise eine sofortige Führerscheinentziehung sowie Geldstrafen und eine mehrmonatige Fahrverbot. Bei einer Wiederholung innerhalb von zehn Jahren variieren die Strafen und beinhalten unter anderem Programme zur Risikominderung und mögliche Haftstrafen.

Zur Entwicklung der Gesetze um das Fahren unter Alkoholeinfluss berichtet die SAAQ, dass es ab einer ersten Verurteilung auch zusätzliche Kosten in Höhe von mindestens 1.750 \$ gibt, abgesehen von nicht quantifizierbaren Nachteilen und variablen Gebühren, welches das rechtliche und finanzielle Ergebnis solcher Vergehen verdeutlicht.

Für weitere Informationen über die rechtlichen Konsequenzen von Fahrten unter Alkoholeinfluss, besuchen Sie die Webseiten von **Noovo** und **SAAQ**.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Alkoholkonsum
Ort	Montréal, Kanada
Verletzte	2
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.noovo.info• saaq.gouv.qc.ca

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de